

Beschluß mitgliederoffener Parteirat der KölnSPD am 12. September 2019

Positionierung der KölnSPD zur Halbzeitbilanz der großen Koalition

- 1 Wir beobachten die Entwicklung der deutschen Politik und Gesellschaft mit großer Sorge.
- 2 Rechtsextreme Positionen und Parteien gewinnen an Raum, insbesondere rassistische und
- 3 diskriminierende Positionen werden immer weiter hoffähig. Der gesellschaftliche Diskurs ist vergiftet
- 4 und äußert sich in Beleidigungen und Drohungen, die leider mancherorts zu Taten werden.
- 5 Zusammenhalt und Solidarität innerhalb der Gesellschaft scheinen nicht mehr zu bestehen.

- 6 Viele Menschen fühlen sich zudem von der Politik nicht ernst genommen und vom ökonomischen
- 7 und sozialen Abstieg bedroht. Gründe hierfür sind auch die wachsende ökonomische Ungleichheit,
- 8 das nicht mehr erfüllte Aufstiegsversprechen, die mangelnde Chancengleichheit und eine
- 9 Gesellschaft, die sich rasant verändert. Eine große Mehrheit der Menschen wünscht sich mehr
- 10 soziale Gerechtigkeit. Und viele wünschen sich eine starke SPD, die entschlossen für sie und für diese
- 11 Themen einsteht.

- 12 Unser Land und die deutsche Sozialdemokratie brauchen einen Neustart. Wir brauchen eine
- 13 optimistische und progressive Vision, wie wir sozialen Ausgleich herstellen, gleiche Aufstiegschancen
- 14 für alle schaffen und nicht zuletzt den großen aktuellen Herausforderungen durch Digitalisierung,
- 15 Klimawandel, demographischen Wandel und Migration begegnen.

- 16 Die SPD hat die Fähigkeit, eine solche Vision zu formulieren. Unser Ziel ist eine solidarische
- 17 Gesellschaft, die zusammenhält, in der es fair zugeht, in der diejenigen mehr beitragen, die es sich
- 18 leisten können, und in der alle die gleichen Chancen haben. Das ist die Kernaufgabe der
- 19 Sozialdemokratie und in der derzeitigen Lage ihre Verantwortung für die deutsche Politik und
- 20 Gesellschaft. Nur wenn wir diese Vision entwickeln, werden wir zu Geschlossenheit und Begeisterung
- 21 zurückfinden und Mehrheiten für eine wirkliche Veränderung der Verhältnisse erreichen.

- 22 Für die SPD ist es eine Chance, jetzt diese überzeugende Vision zu schaffen, die den Weg in die
- 23 Zukunft weist und die zudem die Demokratie stärkt, weil sie in der politischen Mitte als linke
- 24 Volkspartei wieder Alternativen erkennen lässt. Die letzten Jahre haben jedoch deutlich gezeigt, dass
- 25 sich eine solche Vision nicht innerhalb der großen Koalition entwickeln lässt. Diese Befürchtung des
- 26 Parteirats der KölnSPD hat sich bestätigt. Ziel muss daher eine progressive linke Mehrheit jenseits der
- 27 Union sein.

- 28 Aktuell verfügt die SPD über viele richtige Forderungen, von denen wir einzelne in der großen
- 29 Koalition umsetzen konnten. Sie ergeben aber kein Gesamtbild, keine Idee davon, wie die
- 30 Gesellschaft von morgen aussieht. Auf dieser Grundlage können wir innerhalb der großen Koalition
- 31 keine entscheidenden Veränderungen mehr erreichen. Bei der Halbzeitbilanz der Bundesregierung
- 32 muss dies eine ausschlaggebende Rolle spielen: Ohne wesentliche Verbesserungen für die Menschen
- 33 hat eine Fortsetzung der großen Koalition keinen Sinn.

- 34 Sowohl für die Sozialdemokratie, die eine echte inhaltliche Erneuerung schaffen muss, als auch für
- 35 die Menschen im Land, die sich eine solidarische Gesellschaft und faire, wirkungsvolle Lösungen für
- 36 die großen Herausforderungen wünschen, ist das Ende der großen Koalition daher jetzt notwendig.
- 37 Wir fordern den Parteivorstand auf, die Halbzeitbilanz der großen Koalition entsprechend zu nutzen
- 38 und gleichzeitig einen Prozess für ein von Grund auf neu gedachtes Programm zu starten, das diesem
- 39 Anspruch gerecht wird.